



© Michael Gunz, EnergieWerk Ilg GmbH

BECCS

Eine Option für Österreich?

Wann: 29. Mai 2024, 13:00–17:30 Uhr

Wo: Urania Wien, Dachsaal
Uraniastraße 1, 1010 Wien

www.biomasseverband.at



Mit Unterstützung vom

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

BECCS – eine Option für Österreich?

Klimaneutral alleine wird nicht reichen

Der Klimawandel schreitet immer schneller voran, die CO₂-Emissionen wie auch die Temperaturen haben weltweit 2023 wieder einen neuen Rekordwert erreicht. Extremereignisse wie Hitzewellen, Dürren, Wassernotstand, Waldbrände, Wirbelstürme und Überflutungen werden immer häufiger und drastischer. Der zuletzt beobachtete enorme Sprung bei der Durchschnittstemperatur der Ozeane könnte laut Wissenschaftlern ein Hinweis sein, dass sich das Klimasystem als Ganzes bereits im Umbruch befindet. Es gibt keine Anzeichen, dass der Ausstieg aus fossilen Energien rasch genug gelingen wird, um das 2-Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzübereinkommens einzuhalten. Darum ist es notwendig, dass wir bereits vorhandenes CO₂ wieder aus der Atmosphäre entfernen.

Die Abscheidung und Speicherung von biogenem CO₂ aus Rauchgasen der energetischen Nutzung von Biomasse (BECCS) kann zusätzlich negative Emissionen bereitstellen und gilt laut Weltklimarat IPCC und der Internationalen Energieagentur (IEA) als Schlüsseltechnologie zur Erreichung der Klimaziele. In den Szenarien des Österreichischen Umweltbundesamtes zur Klimaneutralität wird für das Jahr 2040 in Österreich von unvermeidbaren Restemissionen aus Industrie, Müllverbrennung oder Landwirtschaft in der Höhe von 11 bis 59 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalenten ausgegangen, die zumindest zum Teil über Negativemissionstechnologien wie BECCS ausgeglichen werden müssen.

Mit diesen Lösungsansätzen, sowie mit dem Umgang und der Verwaltung von Treibhausgasen in Österreich wird sich die bis Mitte 2024 geplante nationale Carbon Management Strategie (CMS) befassen. Bei der Umsetzung der Strategie muss allerdings darauf geachtet werden, dass der dringend notwendige Ausstieg aus fossilen Energien beim Einsatz der Negativemissionstechnologien nicht verzögert wird.

Wir freuen uns Ihnen anlässlich unserer Veranstaltung am 29. Mai Einblicke in die österreichische Carbon Management Strategie geben zu dürfen. Dabei diskutieren Expert*innen, aus der Bioenergiebranche, Politik und Umweltschutz ob BECCS für Österreich eine Option sein kann und welche Rolle die Technologie bei der Bekämpfung des Klimawandels spielen kann.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Franz Titschenbacher

Ök.-Rat Franz Titschenbacher
Präsident des ÖBMV



Christoph Pfemeter

Dipl.-Ing. Christoph Pfemeter
Geschäftsführer des ÖBMV

Programm



Moderation:

Conrad Seidl, *Redakteur und Publizist*

12:30 Registrierung

13:00 Begrüßung und Eröffnung

Mag. Norbert Totschnig, MSc,

Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

SC DIⁿ Elfriede Moser, *Sektion III - Forstwirtschaft und Nachhaltigkeit,*

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

Ök.-Rat Franz Titschenbacher, *Präsident Österreichischer Biomasse-Verband*

Teil 1: Die Carbon Management Strategie und BECCS

13:20 Negative CO₂-Emissionen und BECCS –

Hintergründe sowie aktuelle Entwicklungen in der EU und Österreich

MR Mag.rer.nat. Manfred Ogris, MSc, und Mag. Moritz Tiefenthaler,

Sektion VI – Klima und Energie, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK)

13:50 BECCS – Grundlagen, Effizienz, Kosten und Potenzial

Univ.-Prof. DI Dr. Tobias Pröll, *Institut für Verfahrens- und Energietechnik, Universität für Bodenkultur Wien (BOKU)*

14:15 BECCS potentials in Finland and EU-wide: Conclusions from NEGEM research project

Dr. Kati Koponen, *VTT Technical Research Centre of Finland*

14:40 Podiumsdiskussion: Brauchen wir in Zukunft BECCS?

Vortragende und Vertreter*innen aus Politik und NGOs

15:30 Kaffeepause

Teil 2: Umsetzung und Anwendungen von BECCS

16:00 Geologische CO₂-Speicherung – Technologie und Potenziale für Österreich

Univ.-Prof. DI Dr. Holger Ott, *Vorstand Lehrstuhl für Reservoir Engineering, Montanuniversität Leoben*

16:25 CO₂-Abscheidung in einem Biomasseheizkraftwerk – Erfahrungen aus einer konkreten Projektumsetzung

Tobias Ilg, *Geschäftsführer Energiewerk Ilg GmbH, Obmann Vorarlberger Biomasseverband*

16:50 Erfahrungen aus der industriellen CO₂-Abscheidung und Vermarktung

DI Dr. Josef Schuberth, *Leiter Standort Pischelsdorf AGRANA Stärke GmbH*
Vertreter von Air Liquide

17:15 Abschluss

Ök.-Rat Franz Titschenbacher, *Präsident Österreichischer Biomasse-Verband*

17:20 Ausklang bei regionalen Spezialitäten

Veranstaltungsdetails



ÖSTERREICHISCHER
BIOMASSE-VERBAND

BECCS – eine Option für Österreich?

- Datum** Mittwoch, 29. Mai 2024, 13:00–17:30 Uhr
- Ort** Urania, Dachsaal, Uraniastraße 1, 1010 Wien
- Anmeldung** Wir bitten um Anmeldung unter:
https://eventmaker.at/oesterreichischer_biomasse-verband/beccs_eine_option_fur_oesterreich
- Eintritt** 95,- € (inkl. 20% MwSt.) inkl. Verpflegung und Getränken
75,- € (inkl. 20% MwSt.) für Mitglieder des Österreichischen Biomasse-Verbandes
24,- € (inkl. 20% MwSt.) für Schüler und Studenten mit gültigem Nachweis
- Rückfragen** +43 1 533 07 97-0, office@biomasseverband.at
- Anreise** **Vom Hauptbahnhof:** Mit der U1 vier Stationen (Richtung Leopoldau) bis zur Haltestelle Schwedenplatz. Von dort mit der Straßenbahnlinie 1 (Richtung Prater Hauptallee) oder Straßenbahnlinie 2 (Richtung Dornbach) bis zum Julius-Raab-Platz. Oder gleich vom Schwedenplatz 7 Minuten zu Fuß zur Urania.
- Vom Westbahnhof:** Mit der U3 (Richtung Simmering) zur Station Stubentor. Dann mit der Straßenbahnlinie 2 eine Station (Richtung Friedrich-Engels-Platz) zum Julius-Raab-Platz.

